

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Aufruf zur Umkehr - Bitte um Hilfe - 4. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008 - "rechtlicher Notstand" im BOM

Datum: Tue, 27 Jan 2009 08:41:23 +0100

Von: d-deibele <d-deibele@deibele-familie.de>

An: B: Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz <pressestelle@dbk.de>, B: KMBA <mgv@kmba.de>, B: Bistum Aachen <bistum-aachen@bistum-aachen.de>, B: Bistum Augsburg <generalvikariat@bistum-augsburg.de>, B: Bistum Dresden-Meißen <presse@bistum-dresden-meissen.de>, B: Bistum Eichstätt <generalvikariat@bistum-eichstaett.de>, B: Bistum Erfurt <Ordinariat@Bistum-Erfurt.de>, B: Bistum Essen <generalvikariat@bistum-essen.de>, B: Bistum Freiburg <pressestelle@erzbistum-freiburg.de>, B: Bistum Fulda <info@bistum-fulda.de>, B: Bistum Görlitz <ordinariat@bistum-goerlitz.de>, B: Bistum Hildesheim <generalvikar@bistum-hildesheim.de>, B: Bistum Limburg <info@BistumLimburg.de>, B: Bistum Magdeburg <ordinariat@bistum-magdeburg.de>, B: Bistum Mainz <info@bistum-mainz.de>, B: Bistum München <generalvikariat@ordinariat-muenchen.de>, B: Bistum Münster <sekr.generalvikar@bistum-muenster.de>, B: Bistum Osnabrück <bistum@bistum-osnabrueck.de>, B: Bistum Passau <pressestelle@bistum-passau.de>, B: Bistum Regensburg <info@bistum-regensburg.de>, B: Bistum Rottenburg-Stuttgart <info@drs.de>, B: Bistum Speyer <info@bistum-speyer.de>, B: Bistum Trier <bistum-trier@bistum-trier.de>, B: Bistum Würzburg <generalvikariat@bistum-wuerzburg.de>, B: Erzbistum Bamberg <ordinariat@erzbistum-bamberg.de>, B: Erzbistum Berlin <info@erzbistumberlin.de>, B: Erzbistum Hamburg <egv@erzbistum-hamburg.de>, B: Erzbistum Köln <generalvikar@erzbistum-koeln.de>, B: Erzbistum Paderborn <generalvikariat@erzbistum-paderborn.de>

CC: cdf@cfaith.va, pcjustpax@justpeace.va, pccs@vatican.va

Sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,
sehr geehrte Journalisten,
sehr geehrte Damen und Herren,

offener Brief

Zielverfehlungen wie zu Martin **Luthers** Zeiten !?

Aufruf zur Umkehr
» Bitte um Hilfe «

"rechtlicher Notstand"
im Bistum Magdeburg

Ist das Christentum
in Gefahr !?



Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Bitte helfen Sie Bischof Dr. Gerhard Feige im Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) bei der **glaubwürdigen** Bewältigung der Konfliktsituation, welche wir

- **Frau Traute Deibele** (ca. **17 Jahre in der Heimleitung** im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen; Mitglied der katholischen Gemeinde "St. Maria" in Köthen),
- **Herr Hans-Jürgen Deibele** (ehemaliger **langjähriger Heimleiter** im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen; 120 Bewohner, ca. 70 Mitarbeiter, u.a. ca. 19 Mill. DM Investitionssumme erfolgreich verantwortlich getätigt Mitglied der katholischen Gemeinde "St. Maria" in Köthen),
- und **Herr Dietmar Deibele** (ehemaliger Mitarbeiter im Senioren-Pflegeheim „St. Elisabeth“ in Köthen; Mitglied der katholischen Gemeinde "Heilig Geist" in Görzig)

in dem angehängten Schreiben

"090123 Nachfrage_4 zum Widerspruch vom 31_10_2008 - komplett.pdf"

4. Nachfrage zum Widerspruch vom **31.10.2008**

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

beschrieben haben.

Ausführliche Darlegungen finden Sie unter www.mobbingabsurd.de im Abschnitt "**9.6. Ehrenamt im Kirchenvorstand**". Wir entsprechen damit dem Aufruf von Bischof Feige zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„»So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von **Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit**) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer.“ („Tag des Herrn“ vom

14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

Bitte setzen Sie sich mit all Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass der **"rechtliche Notstand" im Bistum Magdeburg** überwunden wird.

Die Bibel sagt in „Die Katholischen Briefe - Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“:

„²² *Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.*“

Ein fehlendes Mühen um Übereinstimmung von **Wort** und **Tat** benennt die Bibel als **„Selbstbetrug“**.

Mit nachfolgenden Worten von Jesus Christus frage ich das BOM (Joh. 18,23 „Das Verhör vor Hannas und die Verleumdung durch Petrus“):

„Jesus entgegnete ihm:

*Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, **dann weise es nach**;
wenn es aber recht war, **warum schlägst du mich** ?“*

Ich frage die Täter, mich und Sie:

Wie würde sich Jesus Christus in **Ihrer** Situation verhalten ?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?

Wie würde sich Jesus Christus in **meiner** Situation verhalten ?

War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?

Wie würde sich Jesus Christus in **Kenntnis** dieser Situation verhalten ?

War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?

Bitte lassen Sie den Konflikt nicht weiter eskalieren.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander

(Eine **Lösung** ist in meinem online Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.com in meiner Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
Verteiler: meine Wahl